

, 15



1. – 3. Dezember · Bonn, Haus der Geschichte

Sportliche Großereignisse werfen ihre Schatten voraus – Sportdokumentation in Bewegung

Bedeutende nationale und internationale Sportereignisse haben sowohl für Printpublikationen als auch für die elektronischen Medien (Hörfunk, Fernsehen, Internet) aufgrund des großen Publikumsinteresses seit jeher einen hohen Stellenwert, der in den vergangenen Jahren aufgrund des wachsenden Konkurrenzdrucks noch weiter gestiegen ist. Dies trug zum einen entscheidend zu der zunehmenden Kommerzialisierung besonders populärer Sportarten bei, beförderte andererseits aber auch die permanente Weiterentwicklung von Aufnahme-, Produktions- und Sendetechniken sowie die Entwicklung neuer Web-basierter Angebote.

Die gewachsenen Anforderungen an die Arbeit von Sportdokumentationsstellen in Medienunternehmen und im wissenschaftlichen Bereich sowie die sich hieraus ergebenden Veränderungen der Arbeitsabläufe in der Dokumentation und bei der Recherche werden im Rahmen dieses Seminars durch Praxisberichte dargestellt und diskutiert. Hierbei kommen sowohl Experten aus Archiven und Dokumentationsstellen als auch aus den Sportredaktionen großer Medienunternehmen zu Wort.

Das Seminar wird abgerundet durch die Darstellung der juristischen Aspekte des Erwerbs von Sportrechten und der Archivierung und Veröffentlichung von Sportaufnahmen. Außerdem werden durch die Vorstellung der derzeit weltgrößten Fußball-Datenbank neue Methoden der aktuellen Aufbereitung und Vermittlung von Daten und Fakten für die sportjournalistische Arbeit präsentiert.

Zum Abschluss des Seminars können Probleme aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer im Rahmen eines Offenen Forums diskutiert werden.

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft
Journalistische Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711.18 56 71 82
Telefax 0711.18 56 73 04
Ansprechpartnerin:
Heidrun Altenburger

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

650,- EUR (dreitägige Seminare) bzw.
450,- EUR (zweitägige Seminare)

Veranstaltungsorte

Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile, Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Kolping-Bildungswerk
Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim
Präses-Richter-Platz 1a
51065 Köln
www.kbw-koeln.de

Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V. (vfm) führt die bereits 1977 begonnenen Anstrengungen der Fachgruppe 7 der Presse- und Rundfunkarchivare (heute: Medienarchivare) im Verein Deutscher Archivare auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung fort, seit 2006 in Kooperation mit der JBB, der Arbeitsgemeinschaft für Journalistische Berufsbildung in Stuttgart.

Jedes Seminar bildet eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Verantwortlich für die Seminarplanung:
Günter Peters, Studienleiter vfm

Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen finden im Jahre 2015 an zwei Orten statt. In Bonn fungiert das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, das vielen Medienarchivaren und Mediendokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist, als Partner des vfm. Der IT-Schulungsraum des Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim bietet mit 16 PC-Arbeitsplätzen optimale Voraussetzungen für die Durchführung interaktiver IT-Workshops.

Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden ab dem Jahre 2010 wegen der Neuausrichtung des Konzepts nicht mehr ausgestellt.

vfm-online

Unter www.vfm-online.de sind im Web Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote einsehbar. Außerdem werden in der Rubrik „Arbeitsmaterialien“ die Texte der Seminarbeiträge den Seminarteilnehmern passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)
Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Mario Müller

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm 2015

, 15

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung
von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

JBB

Journalistische Berufsbildung

3. – 5. Februar · Bonn, Haus der Geschichte

Urheberrecht, Leistungsschutzrechte, Persönlichkeitsrecht

Im Zuge der umfassenden Digitalisierung der Medienarchive und der damit einhergehenden Distribution und Vermarktung ihrer Bestände über herkömmliche, aber auch über neue, früher unbekanntere Vertriebskanäle sind die Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung dokumentarischer Konzepte und das richtige Verhalten im aktuellen Tagesgeschäft. Gleich ob es sich um den Aufbau und Weiterentwicklung elektronischer Archive, um Recherchedienstleistungen für Dritte oder um die korrekte Dokumentation von lizenzrechtlichen Beschränkungen oder Unterlassungserklärungen handelt, stets sind die oft komplexen rechtlichen Vorgaben zu verstehen und zu beachten.

Für das hier vorgestellte Seminar konnten renommierte Referentinnen und Referenten gewonnen werden, die mit den rechtlichen Problemstellungen und Fragen in der Mediendokumentation aus ihrer täglichen Arbeit vertraut sind. Die Grundlagen des Urheberrechts und der verwandten Leistungsschutzrechte, des Persönlichkeits- und Datenschutzes in den Medien werden dargestellt und anhand zahlreicher Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Medienbereichen konkretisiert. Die juristische Expertise wird ergänzt durch die Beiträge von Fachleuten aus den Bereichen Archiv und Rechtemanagement, die sich mit Fragen des internen Lizenzmanagements und der Rechteverfolgung im Internet beschäftigen. Während des Seminars können die Teilnehmer Rechtsfragen aus ihrer Arbeitspraxis untereinander und mit einem Experten diskutieren.

17. – 19. März · Bonn, Haus der Geschichte

Big Data – Investigative Recherche und Datenjournalismus

„Big Data“ spielt in aktuellen Diskussionen über die Entwicklung des Internets eine große Rolle und wird in den kommenden Jahren an Relevanz gewinnen. In diesem Seminar wird ein Überblick über „Big Data“, „Datenjournalismus“ und „investigativer Recherche“ in journalistischen und dokumentarischen Zusammenhängen vermittelt.

Investigative Recherchen in großen Datenmengen erfordern nicht nur Kenntnisse über mögliche Quellen, neue Recherchemethoden und Tools zur Auswertung der Daten, sondern eine neue Art der Zusammenarbeit innerhalb von Redaktionen, zwischen bislang separat agierenden Redaktionen und von Redaktionen mit Dokumentationen und Archiven. Und schließlich werden bei der Aufbereitung des Datenmaterials neue Formen der Datenaufbereitung, der Visualisierung von Rechercheergebnissen notwendig.

In diesem Seminar wird die zur Zeit erkennbare Bandbreite des Datenjournalismus anhand von allgemeinen Einführungen, Projektberichten und schon vorliegenden praktischen Erfahrungen und Rechercheergebnissen dargestellt. Die erweiterten Möglichkeiten für journalistische Recherchen, neue Recherchertools, Visualisierungsmöglichkeiten und die darin liegenden neuen Möglichkeiten für Dokumentationen und Archive sind ebenfalls Teil dieses Seminars.

28. – 30. April · Bonn, Haus der Geschichte

Voll im Bild – Bilddokumentation und Bildermarkt

Der Bildermarkt hat sich im vergangenen Jahrzehnt in Folge der Digitalisierung und der hierauf basierenden Entwicklung neuer Vertriebswege entscheidend verändert. Einerseits wurde der Zugriff auf die riesigen Datenbestände internationaler Bildagenturen erleichtert, andererseits konnten erstmals kleine semiprofessionelle Anbieter ihre Aufnahmen auf dem Markt platzieren.

Diese Entwicklungen eröffnen den Anbietern neue Möglichkeiten der Präsentation und Verwertung ihrer Fotos, sie erzwingen auf der anderen Seite aber auch eine dem heutigen Stand der Technik angepasste Aufbereitung und Erschließung der Bilder, die es den Nutzern in Redaktionen und Archiven erlauben, die gewünschten Motive schnell und problemlos aufzufinden.

Im Rahmen dieses Seminars werden moderne Konzepte und Strategien für eine webkonforme Erschließung, Aufbereitung und Vermarktung von Fotos ebenso vorgestellt wie der Arbeitsalltag in den Bildarchiven großer Medienunternehmen. Die Darstellung von Strategien und Methoden zur Bekämpfung illegaler Bildnutzung im Internet rundet das Seminar ab. Zum Abschluss des Seminars können Probleme aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmer im Rahmen eines Offenen Forums diskutiert werden.

8. – 10. September · Bonn, Haus der Geschichte

Content-Syndication – Zweitverwertung, Rechtswahrnehmung und neue Verbreitungswege

Medienhäuser stehen heute vor der Frage, wie sie mit ihren Produkten weitere Erlöse generieren, indem alle Inhalte möglichst effektiv zweitverwertet werden. Content wird nach der Erstnutzung weiteren Interessenten zum Kauf angeboten oder innerhalb der Häuser mehrfach genutzt. Auch die Ermittlung von Urheberrechtsverletzungen spielt heute eine wichtige Rolle, um neue Kunden zu gewinnen, um über nachträgliche Gebühren Erlöse zu generieren und um die illegale Nutzung zu unterbinden.

Das Seminar will mithilfe von Praxisberichten gelungene Beispiele von Zweitverwertung, Rechtswahrnehmung und andere Formen der zusätzlichen Verwertung in den Medien vorstellen und dabei die besondere Rolle der öffentlich-rechtlichen Rundfunk-

anstalten beleuchten. Rechtliche Rahmenbedingungen müssen dabei beachtet werden, interne Regeln und Strukturen festgelegt, ggf. externe Kooperationspartner einbezogen und vertriebliche Aktivitäten gesteuert werden. Das Seminar soll neben den Vorträgen auch durch den Austausch zwischen den Teilnehmern Problembewusstsein und Lösungskompetenz vermitteln.

20. – 22. September · Köln (Mülheim)

Kolping-Bildungsstätte

Recherchestrategien für das Web 2.0

Die Weiterentwicklung des Internets zu einem World Wide Web hat seit Mitte der 90er Jahre die Möglichkeiten der journalistischen und dokumentarischen Informationsrecherche entscheidend erweitert und deren Methoden beeinflusst und geprägt. Dieser Prozess hat in den vergangenen Jahren an Dynamik zugenommen und damit eine neue Qualität erreicht. Die klassischen Informationsangebote von Institutionen und Unternehmen werden zunehmend um User-generated Content ergänzt, der vor allem in Sozialen Netzwerken entsteht und über diese organisiert wird.

Der erste Teil der Veranstaltung ist deshalb den sogenannten Sozialen Netzwerken gewidmet. Zum Einstieg in dieses Thema werden die verschiedenen Formen interaktiver Anwendungen erläutert, die als Soziales Netzwerk bezeichnet werden. Im zweiten Schritt werden dann einige ausgewählte Anwendungen wie Facebook, Xing, Twitter oder Instagram im Detail vorgestellt.

In mehreren praktischen Übungen erfahren die Teilnehmer, wie Nutzerprofile sinnvoll angelegt werden, welche Funktionalitäten und Partizipationsmöglichkeiten diese Anwendungen bieten, und wie und zu welchen Zwecken die in Sozialen Netzwerken gespeicherten Informationen im Rahmen der journalistischen Arbeit genutzt werden können.

Im zweiten Teil dieses Workshops wird zunächst die Funktionsweise der Google-Suchmaschine sowie einiger weiterer Google-Anwendungen dargestellt und deren Stärken und Schwächen analysiert. Anschließend werden Spezial-Suchmaschinen für verschiedene Fachgebiete sowie Multimedia-Suchmaschinen vorgestellt, die als Recherchealternativen zu Google dienen können.

Im Rahmen des Praxisblocks erhalten die Teilnehmer des Workshops die Gelegenheit, die vorgestellten Rechercheinstrumente kennenzulernen. Anhand ausgewählter aktueller Beispiele aus der journalistischen Praxis können sie selbständig die Funktionalitäten dieser Anwendungen testen und deren Bedeutung für die Informationsrecherche einschätzen.